

	<p>Object: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 08. März 1749</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: Hs. A 3807 (Spalding 18)</p>
--	---

Description

Spalding sieht aus Gleims Entschuldigungen, daß er noch sein Freund ist. Hoffnung auf ein Amt in seinem Vaterlande. Wunsch, die Freunde, auch Gleim und Sulzer wiederzusehen. Bedauern, daß Klopstock noch unversorgt ist, Frage, warum ihn in Deutschland kaum jemand kennt. Will den Messias und Sulzers Werk über die Erziehung in den Pommerschen Nachrichten ankündigen, wenn sie wieder erscheinen. Wünscht zu erfahren, was zwischen General Stille und dem Epikur des preußischen Hofes (La Mettrie) vorgefallen ist. Spalding unterdrückt den Brief gegen seine Gegner, will ihn höchstens in die Greifswalder Zeitung setzen. Weitbrecht freut sich auf die Lyrischen Gedichte (von Uz ?) Freude über den Druck von Kleists Frühling. Spalding, über seine Übersetzungspläne.

Basic data

Material/Technique: Handschrift auf Papier
Measurements: 1 Doppelbl. 4°

Events

Written	When	March 8, 1749
	Who	Johann Joachim Spalding (1714-1804)
	Where	Stralsund
Received	When	
	Who	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	Where	

Keywords

- Age of Enlightenment
- Briefkultur
- Freundschaftskultur
- Literarische Öffentlichkeit